

# **Wohnhaus eines Architekten bei Helsingör/Dänemark = Maison d'un architecte près d'Helsingör (Danemark) = Architect's residence near Helsingör (Denmark)**

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **6 (1952)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328287>

## **Nutzungsbedingungen**

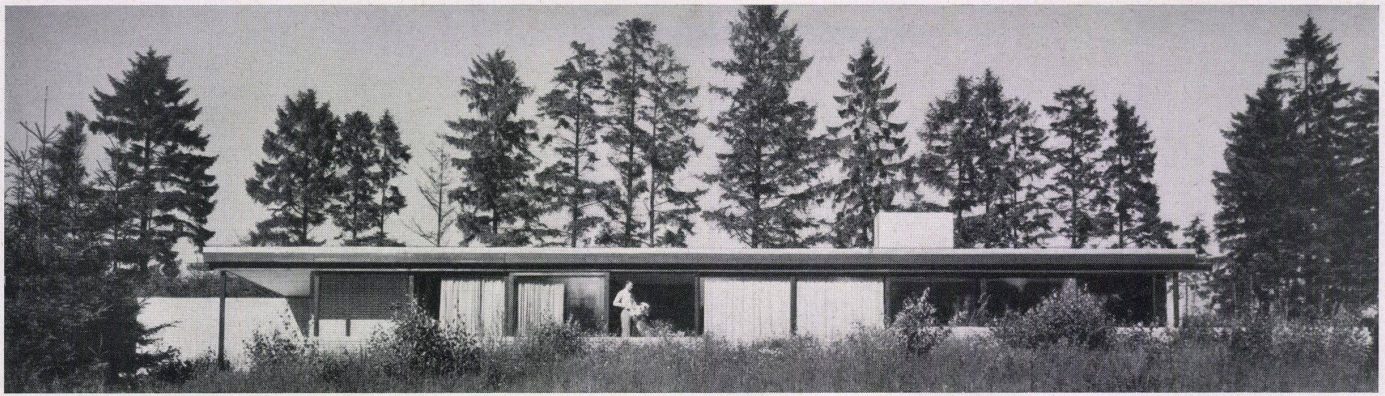
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gesamtansicht von Süden / Vue générale prise du sud /  
General view from the South.

## Wohnhaus eines Architekten bei Helsingør/Dänemark

Maison d'un architecte près d'Helsingør  
(Danemark)  
Architect's residence near Helsingør (Denmark)

Architekt: Jørn Utzon,  
Hellebaek

### Situation und Aufgabe

»Das einfache, primitive Leben auf dem Land, Skifahren und Jagen in den Bergen, einige mit Arabern in den Bergen und in der Wüste Marokkos verbrachte Wochen, eine Reise nach Amerika und Mexiko, das Leben der Indianer — all dies hat die Basis für das Leben, das wir leben möchten, gebildet und damit für den Grundriß des Hauses.«

Man konnte gespannt sein, welches Resultat diese Kontaktnahme mit »primitiven Lebensweisen« und der Wunsch nach naturnahem Leben mit sich brachte.

Als Grundstück hatten die glücklichen Besitzer eine Waldwiese an einem zauberhaft umwachsenen Waldsee, 30 km nördlich Helsingør auf Seeland gegenüber Hålsingborg, nur 300 m vom Meer und einem sandigen Badestrand entfernt. Gar mancher hätte in solch romantischer Umgebung ein romantisches Haus gebaut, nicht so Architekt Utzon, der bei Arabern und Indianern den Reiz des schmucklosen und primitiven Lebens schätzen gelernt hatte. Sein Haus ist ein äußerst asketischer Kubus, von dessen Äußerem und Innerem jedes Ornament verbannt ist.

Utzon brauchte einen großen Wohnraum mit Cheminée und »Herdfeuer«, eine Klausel als Arbeitsraum, zwei Mönchszellen als Schlafkajen (2,40 x 2,60 m), einen Spielraum, Toilettenraum und Sauna.

Dies alles darf in Dänemark heute nicht mehr als 130 m<sup>2</sup> Bodenfläche überdecken, kein Wunder, daß ein sparsam ausgenützter Grundriß entstand, in dem kein Quadratmeter toten Raumes vorkommt.

Als Aufgabe Nr. 1 hatten sich die Erbauer selbst die Flexibilität aller Räume (außer Küche und Bad) gestellt. Hierzu wurden — auf dem Modul von 12 cm — Zwischenwandelemente entwickelt, die seither auch industriell hergestellt werden.

Die Bauherrschaft hat beim Bau selbst Hand angelegt.

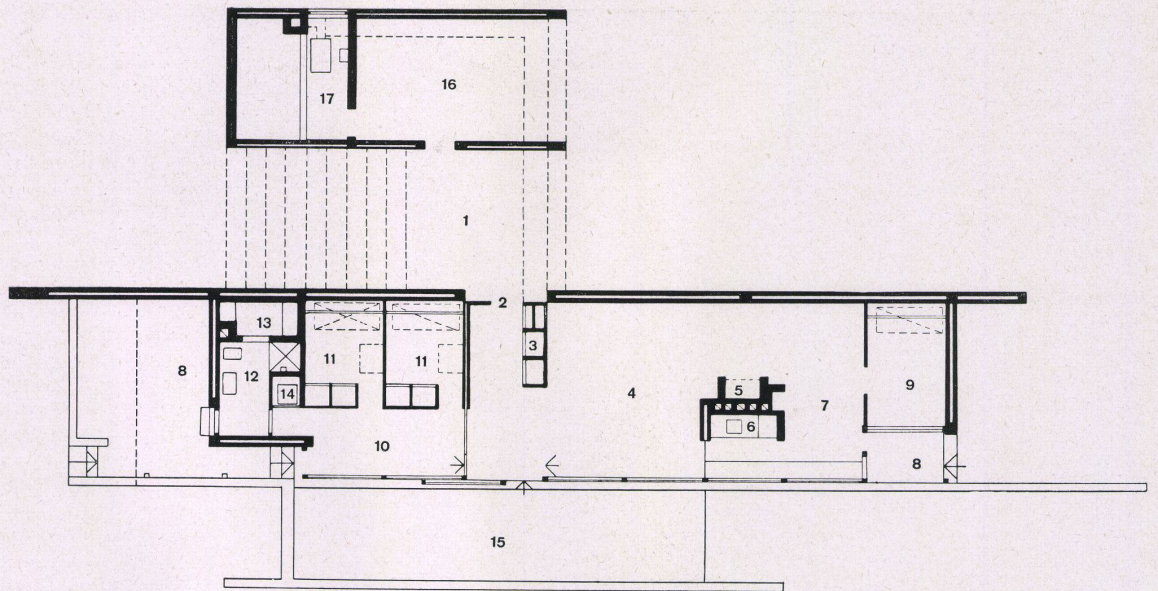
### Lösung

Naturgroße Modellstudien mit Zelttuch und Brettern führten zu einer in ihrer Einfachheit erstaunlichen Lösung:

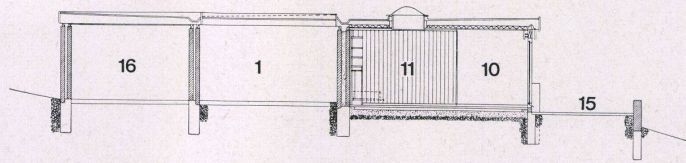
Eine fast völlig geschlossene, 38 cm starke Mauer bildet die Nordwand. Nur die Eingangstür durchstößt sie. Auf der anderen Seite sind alle Räume gegen Süden vollständig geöffnet und mit breiten Schiebefenster Türen versehen. Die Aussicht auf den waldumstandenen See und ein reizvolles Waldtäälchen rechtfertigten diese Lösung.

Aufgebaut auf einem Raster von 10 x 12 = 120 cm, ist ein rein rechteckiger Grundriß von 5 x 18 1/2 Einheiten, d. h. 6 x 22,20 m, entstanden. Er besteht vor allem aus dem großen Wohnraum von 5 x 10 Einheiten, d. h. 6 x 12 m, in welchem, gebildet durch einen Garderobenschrank, ein





Grundriß / Plan 1:200



Schnitt / Coupe / Section 1:200

- 1 Gedeckte Zufahrt / Accès couvert / Covered drive
- 2 Eingang / Entrée / Entrance
- 3 Garderobe / Vestiaire / Wardrobe
- 4 Wohnraum / Living-room
- 5 Cheminée / Fireplace
- 6 Küche / Cuisine / Kitchen
- 7 Eßplatz / Coin des repas / Dining space
- 8 Gedeckte Terrasse / Terrasse couverte / Covered terrace
- 9 Studio / Study
- 10 Spielraum / Salle de jeu / Playroom
- 11 Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom
- 12 Toilettenraum mit Dusche und WC / Lavabo avec douche et WC / Lavatory with shower and WC
- 13 Sauna
- 14 Waschmaschine (Bendix) / Machine à laver (Bendix) / Washing machine (Bendix)
- 15 Gartenterrasse / Terrasse-jardin / Garden terrace
- 16 Garage
- 17 Heizung mit Kohlenraum / Chauffage et cave à charbon / Furnace with coal bunker

Links / À gauche / Left

Detail der Südseite / Détail de la façade sud / Detail view of South side.



Wohnraum, dahinter Eingang, Schlafräume und Spielraum / Living-room; derrière, l'entrée, les chambres à coucher et la salle de jeu / Living-room, behind which entrance, bedrooms and playroom.



Ausblick vom Spielraum auf die Südtterasse / Vue sur la terrasse sud depuis la salle de jeu / View from playroom onto South terrace.



Südtterasse mit Blick gegen Westen / Terrasse sud avec vue vers l'ouest / South terrace with view westwards.



Blick von der gedeckten Terrasse durch das Badezimmerfenster in den Toilettenraum / Vue prise de la terrasse couverte par la fenêtre de la salle de bains sur les lavabos / View into lavatory from covered terrace through bathroom window.

windfangartiges Entrée und ein großes Cheminée mit angebautem Grill und Herd stehen. Durch eine Schiebetür ist die so entstandene Küche einerseits gegen den Wohnraum abgetrennt, steht aber in offener Verbindung zum Eßteil des großen Raumes.

Gegen Osten schließt ein 2x3,5 Einheiten großes Zeichenbüro mit Klappbett an sowie eine kleine, als Außeneßplatz verwendete überdeckte Terrasse.

Vom Wohnraum gegen Westen folgen zwei Schlafkoben von je 2x3 Einheiten (2,40x3,60 m inklusive eingebaute Garderobenschränke), die wieder mit Klappbetten und darüberliegenden Buchtablarren versehen sind. Daß diese luftmengenmäßig sehr kleinen Schlafkoben dazu noch kein Fenster haben, sondern lediglich festverglaste Plexiglas-Oberlichter (Typ Araberkuppeln) ist ein nicht akzeptables Detail.

Vor den beiden Schlafkoben liegt ein Spielraum, durch den man, am westlichen Ende des Hauses, in das Badzimmer und die Sauna kommt. Im Badzimmer stehen Dusche, Lavabo, Klosett — als Badewanne dient die Sauna oder der Waldsee. In einer Wandnische bei der Badzimmertür ist außerdem eine Bendix-Waschmaschine eingebaut. Vom Spielraum führt eine Westtüre auf eine große gedeckte Westterrasse.

Vor dem ganzen Hauskubus verläuft in straffer Führung eine offene Gartenterrasse.

Gegen Norden schließt eine pergolaüberdeckte Zufahrt mit Garage und Heizraum an.

#### Material

Zur Verfügung standen einesteils ortsansässige tüchtige Handwerker, andererseits bestand die Möglichkeit, industrielle Vorfabrikation einzuspannen. Alle Mauern sind in unverputztem, weißlich-gelbem Backstein ausgeführt, innen wie außen. Dieses typisch dänische Material ist mit großer Meisterschaft vermauert worden. Es wurden verwendet: Rollschichten in hartgebranntem Material für obere Mauerabschlüsse; gelbliche, normal gebrannte Backsteine für alle äußeren und inneren, waagrecht gemauerten Wände; derselbe Backstein weiß lackiert als Boden für Küche, Bad und Dusche; beim Eingang, in Küche, Bad und vor dem Cheminée liegen gepreßte harte Klinker.

Das Spiel mit diesen ähnlichen und in ihrer Materialwirkung doch ganz verschiedenen Wand- und Bodensteinen und -platten wirkt in aller Homogenität lebendig und interessant.

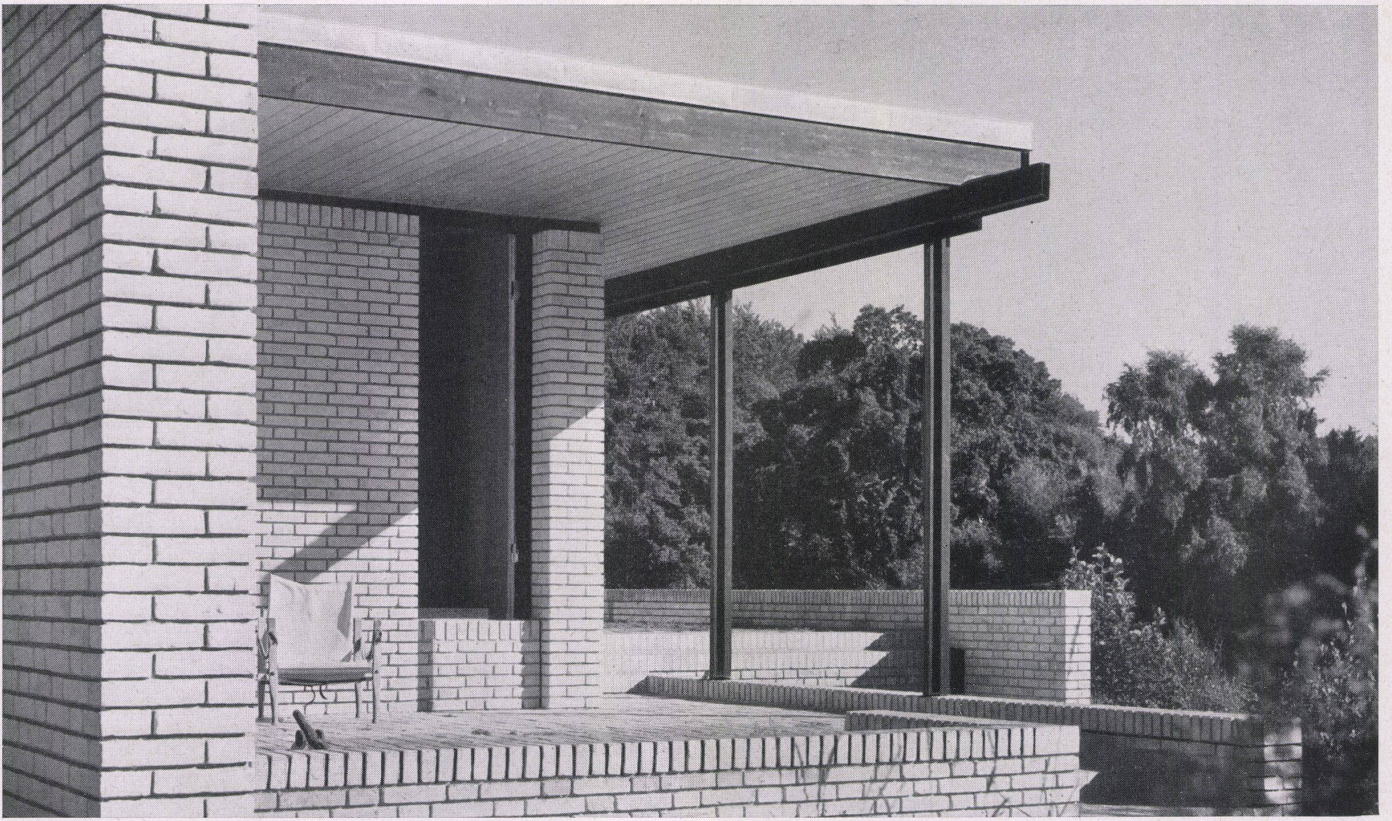
Für die vorgefertigten Wandelemente wurden Rahmen mit stehenden Oregonpine-Fasriemen vernagelt. Weiter kommen Aluminium und schwarz gestrichenes Holzwerk (am Außenbau) vor. Durchgehend innen und außen verläuft ein zurückgesetzter, schwarz gestrichener »Architravbalken« zwischen Wand und Decke. Damit werden die Wandelemente des Innern als versetzbare Teile klar gekennzeichnet. Aus dem Grundmodul von 12 cm (Backsteinbreite und Fuge) sind alle Schrank- und Wandelementbreiten entwickelt (48 — 60 — 72 — 84 cm).

Der Bau wird mit Strahlungs-Bodenheizung erwärmt.

»Ich glaube an diese Arbeitsweise und nicht daran, daß Architektur abstrakte Plastik und Malerei um der Form willen ist, was möglicherweise zu Formalismus führt. Die konstruktive und funktionelle Basis, kombiniert mit Sensibilität für Licht, Schatten, Farbe und Raum, eröffnet unbegrenzte Möglichkeiten. Die wichtigste Sache für mich ist, daß die Architektur eines Hauses — oder das System — die Funktionen des Hauses nicht limitiert und so das Leben darin nicht reduziert.«

Mit diesen charakteristischen Sätzen schließt Utzon selbst eine Beschreibung seines Hauses.

Zie.



Gedekte Terrasse im Westen mit Badzimmerfenster /  
Terrasse couverte, à l'ouest, avec fenêtre de la salle de  
bains / Covered terrace on West side with bathroom  
window.

Westansicht mit Zufahrt, links Garagentrakt mit Heizung /  
Vue prise de l'ouest; accès; à gauche, le bâtiment du  
garage et du chauffage / West side showing drive and  
(left) garage annexe and furnace-room.

